

Zuwendung für Kaiserschnittstelle e.V. Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 12. November 2025

Datum

12.11.2025

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Zuständigkeit	Abstimmung				
			Laut Vorschlag	abweichend	Ja	Nein	Enthaltung
Gesundheitsausschuss	13.11.2025	Vorbereitung					
Ausschuss für Organisation, Personal, Finanzen und Digitalisierung	04.12.2025	Vorbereitung (Federführung)					
Regionsausschuss	09.12.2025	Vorbereitung					
Regionsversammlung	16.12.2025	Entscheidung					

Beschlussvorschlag der Fraktion/Gruppe

Seite Entwurf (Produktdarstellung ab Seite 155 ff.)	Teilhaushalt Nr. / Bezeichnung
S. 331 ff.	53 Gesundheitsmanagement / 534145 – Prävention und Gesundheitsförderung, individueller Infektionsschutz

Die Kaiserschnittstelle e.V. erhält im Haushaltsjahr 2026 eine Zuwendung in Höhe von 10.000 € zur Finanzierung der Beratungsstelle für Frauen rund um den Kaiserschnitt und belastete Geburtserfahrungen.

Die Zuwendung soll aus dem Produkt 534145 - Prävention und Gesundheitsförderung, individueller Infektionsschutz, ausgezahlt werden

Sachverhalt

Die Kaiserschnittstelle befasst sich seit 2009 mit den Themen rund um den Kaiserschnitt und belasteten Geburten. Sie hat in den letzten Jahren ein Kompetenzteam aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen gebildet und ist spezialisiert im Umgang mit vorgeburtlicher Beratung bei Folgeschwangerschaften nach traumatischen Geburtserfahrungen, Wunsch-Kaiserschnitten nach sexuellem Missbrauch, traumatischen Geburtserfahrungen und Gewalterfahrungen unter der Geburt.

In der Region Hannover sind jährlich 1000 bis 2900 Frauen von diesen Problemen betroffen. Durch ihre Beratung schließt die Kaiserschnittstelle eine Versorgungslücke, da es kaum andere Stellen gibt, die von den genannten Themen betroffene Frauen unterstützen. Zudem arbeitet die Kaiserschnittstelle ehrenamtlich, sodass mit sehr

geringen Mitteln kalkuliert wird.

Die Anzahl an Beratungen hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Die beantragte Zuwendung sichert die Fortführung dieser Arbeit und leistet damit einen konkreten Beitrag zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Region Hannover. Daher wird eine Förderung i. H. v. 10.000 € benötigt. Damit wird die Unterstützung, die schon in den Jahren 2024 und 2025 bereitgestellt wurde, an die gestiegenen Ausgaben angepasst.

Anlage/n

Keine